

## Freie Hansestadt Bremen – ein „Schmuckkästchen“ an der Weser

dbb-Senioren auf Entdeckungstour

Neues zu entdecken, Kontakte zu festigen oder zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und Einladungen anderer Landesverbände freudig zu folgen – zeichnet unsere Brandenburger Senioren aus. Auch dafür sind wir inzwischen bekannt.

Als uns die Einladung zu einer Schifffahrt auf der Weser erreichte, zögerten wir nicht. 32 dbb-Senioren aus mehreren Bundesländern unter Führung der Senioren aus Brandenburg, machten sich auf den Weg in die Freie Hansestadt Bremen.

Karl-Heinz Buchfink vom VBB (Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr) ermöglichte es, dass unser erstes gemeinsame Treffen mit Senioren aus Bremen am 16 Juni in der Scharnhorst Kaserne stattfinden konnte, die Kantine nur für uns öffnete und die „Pfannen auf den Herd“ gestellt wurden. Welch länderübergreifende Wertschätzung!

Die ursprünglich geplante Führung durch den U-Boot-Bunker „Valentin“, der während des Zweiten Weltkrieges unter Einsatz von Zwangsarbeitern errichtet wurde und das größte Rüstungsprojekt der Kriegsmarine war, wurde leider kurzfristig abgesagt. Hier sollten alle 56 Stunden U-Boote vom Stapel laufen, als einzigartiges und unübersehbares Relikt der NS-Rüstung für den Seekrieg. Seit 2005 steht der Bunker unter Denkmalschutz als ein Ort der Erinnerung an die Verbrechen der NS-Herrschaft.

Was aber wäre eine Reise ohne Stadtführung? Unter zwei sach- und fachkundigen Stadtführerinnen teilte sich die Gruppe auf und erhielt ausführliche Informationen zur Geschichte der Stadt und der Entstehung der unterschiedlichen – immer fußläufig erreichbarer – Stadtzonen sowie die Besonderheiten unterschiedlicher Bauwerke. Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus als Symbol für die Freiheiten und Rechte der Stadt Bremen steht der älteste erhaltene steinerne Roland und ist seit 2004 gemeinsam mit dem Rathaus von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt worden.

Das durch das Volksmärchen der Brüder Grimm bekannteste Wahrzeichen der Stadt sind natürlich die Stadtmusikanten, die als Statue ebenfalls am Rathaus zu finden ist und von Touristen „umlagert“ wird. Das gleichzeitige Berühren der Füße des Esel soll Glück bringen und Wünsche erfüllen. Wir durchstreiften die Böttcherstraße, die imposant Architektur mit Handel, Kunst, Kultur und Genuss vereint, lauschten am „Haus des Glockenspiels“ mit 30 Meißner Porzellanglocken dem besonderen Spektakel, da zu bestimmten Zeiten die Glocken erklingen und sich dazu 10 geschnitzte Holztafeln zeigen. Ein absolutes Highlight der Stadt und älteste Quartier mit einzigartiger Atmosphäre ist das SCHNOOR mit seinen vielen kleinen Gässchen, interessanten Geschäften, Cafés und Raritäten.

Der St. Petri-Dom ist ein weiteres beeindruckendes Bauwerk am Bremer Marktplatz .

In der Bleikammer der Ostkrypta des Doms wurden um 1690 bei Arbeiten Mumien entdeckt, die zur damaligen Zeit eine Sensation waren und noch heute eine Besonderheit des Museums sind.

Berühmt auch die Sauer-Orgel im St. Petri-Dom mit ihren 6.000 Pfeifen.

Der Domorganist Stephan Leuthold erläuterte nicht nur die Funktionsweise der Sauer-Orgel, sondern ließ uns auch unmittelbar hinter ihm an seinem Orgelspiel teilhaben. Neben der Musik waren die tänzelnden Fußbewegungen zum Bedienen der Register durch Pedale mit gleichzeitigem Fingerspiel über mehrere Reihen am Spieltisch außerordentlich beeindruckend.

Die „MS Friedrich“ Baujahr 1880 – das älteste, betriebsfähige und noch in Fahrt befindliche Schiff auf der Weser, hieß uns **Willkommen an Bord** und schipperte die Gruppe drei gemütliche Stunden über die Weser. Begleitet durch Karl-Heinz Buchfink (Kalle), Sonne, Wind, aufschlussreichen Gesprächen und interessanten Bauwerken rechts und links der Weser verging die Zeit wie im Fluge.

Durch unseren Aufenthalt in Bremen und die Begegnungen mit den dortigen Senioren haben sich erneut gemeinsame Interessen manifestiert. Wie wertvoll derartige Gedanken- und Meinungsaustausche neben den touristischen Erlebnissen sind, konnten wir ein weiteres Mal feststellen und bekräftigen.

Wir sind eben eine tolle dbb-Familie!

Unsere Einladungen an die Senioren aus Bremen und Bremerhaven in unser schönes Brandenburger Land zu kommen, erneuerten wir und bedankten uns bei Karl-Heinz Buchfink und Ralf Manning für die Möglichkeit des Kennenlernens der Stadt Bremen, der Schifffahrt auf der Weser und den neuerlichen Kontakten.

Sabine Wenzel  
Seniorenbeauftragte des dbb  
landesbund brandenburg

19. Juni 2023